

## HUGO KAUDER TRIO

## DAS „QUINTETT-PROJEKT“

Seit fünf Jahren spezialisiert sich das Hugo Kauder Trio auf die unbekannte, gleichzeitig aber hochwertige Musik der Romantik. Überzeugend ist neben den Qualitäten der Musik an sich vor allem das ungeahnte Spektrum der Klangfarben der seltenen Besetzung mit Oboe, Bratsche und Klavier. Hinzu kommt außerdem das von der Presse vielfach gerühmte makellose Ensemblespiel der drei Musiker, die auch als Solisten aktiv sind.

Für das neue „Quintett-Projekt“ hat Ivan Danko (Solooboist der Staatsoper Stuttgart) zwei namenhafte Spitzenmusiker und Solisten zu seinem Hugo Kauder Trio eingeladen – den israelischen Geiger Zohar Lerner und den französischen Cellist Francis Gouton.

**Zohar Lerner** (Violine)

**Francis Gouton** (Violoncello)



und das **HUGO KAUDER TRIO**

Ivan Danko (Oboe)

Róbert Lakatos (Viola)

Ladislav Fanzowitz (Klavier)



Zohar Lerner ist seit 2009 Konzertmeister des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Bereits mit 17 Jahren debütierte er als Solist mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta. Als Orchestermusiker spielte Zohar Lerner u.a. beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, im West-Eastern Diwan Orchestra und mit den Berliner Philharmonikern.

Er spielt eine Nicolaus Gagliano-Violine von 1754.

Francis Gouton ist 1. Solocellist der Staatsoper Stuttgart und seit 2007 Professor an der Musikhochschule Trossingen. Als Solist spielte er u.a. mit dem Stuttgarter Staatsorchester, dem Württembergischen Kammerorchester, The Century Orchestra Osaka und The BIO Orchestra Tokyo. Seine Karriere entwickelte sich in den 90er Jahren in Japan weiter, als Mitglied des Typhoon Quartetts setzte er neue Maßstäbe in der japanischen Welt der klassischen Musik.

Er spielt auf einem Violoncello von Domenico Montagnana, Venedig 1734.

### **Zum Programm:**

Das Quintett F Dur von dem französischen Komponist Théodore Dubois diente für Ivan Danko und sein Hugo Kauder Trio als Anlass das Klaviertrio genau um eine Geige und ein Violoncello zu erweitern. Dieses hochromantische und äusserst attraktive Werk bildet zusammen mit dem Quintett Es Dur KV 452 von W. A. Mozart den Kern des Programms.

Mozart beschrieb in einem Brief an seinen Vater das im Jahr 1784 komponierte Quintett mit den Worten: „Ich selbst halte es für das Beste was ich noch in meinem Leben geschrieben habe.“ Auf dem Programm steht das Quintett KV 452 als eine Bearbeitung für die Oboe, Streichtrio und Klavier von Ernst Naumann. Das Karl Ernst Naumann nicht nur als Arrangeur und Musikwissenschaftler bekannt ist, sondern sich auch als Komponist einen Namen machte, beweist sein Lento molto espressivo aus seinem Streichtrio Op. 12.

W.A. Mozart (1756-1791)

Quintett Es Dur KV 452 (Bearbeitung von Ernst Naumann) 24´

Ernst Naumann (1832-1910)

Lento molto espressivo aus dem Streichtrio Op. 12 8´

Gabriel Fauré (1845-1924)

Berceuse für Violine und Klavier op. 16 4´

Théodore Dubois (1837-1924)

Piano Quintett für Violine, Oboe, Viola, Cello und Klavier 30´

---

Ivan Danko – Oboe  
Zohar Lerner – Violine  
Róbert Lakatos – Viola  
Francis Gouton – Violoncello  
Ladislav Fanzowitz – Klavier